

35.000 Euro für 35 Jahre

Zu ihrem Jubiläum überreicht die Sparda-Bank Landshut Spenden im Wert von 35.000 Euro

(apl) Die Sparda-Bank Filiale in der Landshuter Neustadt feiert ihr 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass überreichte Dietmar Breu, Vorstand der Sparda-Bank Ostbayern eG, gemeinsam mit den Filialleitern Michaela Scheller und Anton Pollner insgesamt 35.000 Euro an sieben gemeinnützige Organisationen. Gesammelt wurden die Spenden durch den Gewinnsparsparverein der Sparda-Bank Ostbayern.

Am Mittwochabend trafen sich dafür Vertreter der sieben Vereine in der Landshuter Filiale und erhielten jeweils einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Bei den folgenden Organisationen handelt es sich um die Spendenempfänger:

Die AWO Tagespflege für Senioren Landshut wurde durch Philipp Buchta und Evelyn Rösler vertreten. Sie betreuen Senioren werktags und wollen die Spenden für eine Beschattung der Außenanlage nutzen. Die Sparda-Bank unterstützt die AWO damit nicht zum ersten Mal.

Dr. Elisabeth-Maria Bauer repräsentierte die Fala Freiwilligen-Agentur Landshut. Die Organisation vermittelt Menschen, die sich engagieren möchten, an verschiedene Projekte und Vereine. Außerdem setzt sie sich für gute Arbeitsbedingungen im Ehrenamt ein. Auch hier war die Sparda-Bank in der Vergangenheit bereits Sponsor.

Mit dabei war auch die Stille Hilfe e.V., vertreten durch Peter und Petra Dreier. Sie unterstützen unschuldig in Not geratene Menschen.

Für den Weltacker Landshut e.V. kam Brigitte Kellerer-Mikschl. Der



Dietmar Breu, Vorstand der Sparda-Bank Ostbayern eG, (erster von links) mit den Filialleitern Michaela Scheller (zweite von links) und Anton Poll (sechster von rechts) und den Spendenempfängern.

Foto: Christine Vinçon

Verein zeigt auf einem realen Acker, was die Weltlandwirtschaft für uns anbauen muss. Das Feld ist ein Flickenteppich aus verschiedenen Pflanzen, die als Essen, Futter für Tiere und Textilpflanzen für Kleidung dienen. So soll das Bewusstsein für Konsum gestärkt werden.

Die MeinesichereBurg e.V. wurde durch Ernst Härtlmayr und Susanne Schmid vertreten. Sie versorgen psychisch traumatisierte Kinder umfangreich und bieten ihnen Sicherheit. In Zukunft wollen sie auch Schulungen und Seminare über den Umgang mit Traumata anbieten.

Mit den Spenden kann eine neue Therapie aufgezogen werden.

Mascha Sidorova-Spilker und Christina Meindl repräsentierten den Nachbarschaftstreff DOM. Hierbei handelt es sich um generationenübergreifende Treffen, bei denen der Schwerpunkt auf Bildung, Soziales, Kultur und Integration liegt.

Auch mit dabei war der PFIFF e.V. - Psychomotorik Fortbewegung Individualität Fantasie Fun. Martin Stegbauer und Sieglinde Mesz nahmen für den Verein die Spenden entgegen. Dieser kümmert sich in

speziellen Kleingruppen um Kinder und sorgt somit dafür, dass keiner untergeht. Die Gruppen bestehen dabei aus einer bunten Mischung an Charakteren. Das erhaltene Geld soll in neue Spielgeräte, eine Kletterwand und eine zusätzliche Arbeitskraft für Individualbetreuung investiert werden.

Nach der Spendenübergabe nutzten die einzelnen Vertreterinnen und Vertreter den Abend für einen gemeinsamen Austausch. Auch in Zukunft wollen die Organisationen zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.